

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile ober deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 129.

Donnerstag den 23. August 1888.

49. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Waiblingen.
Obst-Verkauf.
Der Unterzeichnete verkauft nächsten **Freitag, den 24. August,** Nachmittags 4 Uhr **den Obst-Ertrag** von einem Baumgut in den Schippers-äckern geschätzt zu 100 Simri. Versammlung bei der Wasserstube.
A. Töppler, Gäcker.

Waiblingen.
Unterzeichneter hat den Auftrag, den auf 18 Simri geschätzten **Obst-Ertrag** des Scheffel'schen Grundstücks an der Winnender Straße zu verkaufen. Liebhaber wollen sich am **Freitag, den 24. August** (Bartholomäusfeiertag), Abends 1/2 6 Uhr beim Lindenhof einfinden.
Gottlob Willinger.

Waiblingen.
Ich verkaufe nächsten **Montag, den 27. Aug.,** Mittags 1 Uhr **den Obst-Ertrag** von meinem Baumgut im Sämann, beim städtischen Krankenhaus, wozu Liebhaber auf den Platz eingeladen sind.
Karl Pfander.

Waiblingen.
Drei ältere gut erhaltene **Weinfässer,** 4, 5 und 8 Eimer haltend, hat zu verkaufen
A. Häfner's Witwe.

Waiblingen.
Eine Partie schöne **Honigfässer** für Mostereien sich eignend verkauft billig
Friedrich Kayser, Conditör.

Groß-Heppach.
Unterzeichnete verkauft am **Bartholomäusfeiertag,** Mittags 11 Uhr **5 Fässer** in gutem Zustand, einen leimrigen Werling, 4 Fässer je eines 4 Eimer haltend, wozu Liebhaber freundlich einladet
Johannes Daiber's Witwe.

Waiblingen.
Einen Kellerplatz hat bis 1. Septbr. zu vermieten.
Carl Fahrenkopf.

Waiblingen.
Um Beiträge für die durch Hagel schwer beschädigten Bewohner des Oberamtsbezirks Welzheim bittet und nimmt solche gerne entgegen
Oberamtspfleger Simon.

Waiblingen.
Haber-, Weizen-, Dohnd- und Nachgras-Verkauf.
Am nächsten **Donnerstag, den 23. Aug. d. J. Nachm. 3 Uhr** wird der **Haber-Ertrag** von 47 Mr beim neuen Kirchhof, **Weizen-Ertrag** von 16 Mr bei der alten Leimengrube, und das **Dohnd- u. Nachgras** von 50 Mr bei der Pumpstation im Aufstreich verkauft, wozu hiesige und auswärtige Liebhaber eingeladen sind.
Versammlung beim neuen Kirchhof. Den 17. August 1888.
Stadtpflege. Pfänder.

Paulinenpflege Winnenden.
Unser Jahresfest
wird am **Freitag, den 31. August** gefeiert werden. Als Redner treten auf: Herr Dekan Lang von Blauesfelden, Herr Pfarrer Claus von Strümpfelbach und Herr Stadtpfarrer Faulhaber von Stuttgart. Die Feier beginnt Vormittags um 9 Uhr, Nachmittags um 1/2 2 Uhr. Alle Freunde unserer Anstalt ladet dazu herzlich ein.
Inspektor Faulhaber.

Waiblingen.
Danksagung.
Für die vielen Beweise der Teilnahme bei dem Krankenslager und dem Hinscheiden meiner theuren Gattin **Karoline Häfner** und für die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Karl Häfner mit seinen 4 Kindern.

Bruchleiden. Heilung.
Die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus hat mich mit unschädlichen Mitteln und einer guten Bandage ohne Berufshörung von einem veralteten **Nodensadbrüche resp. Leistenbrüche** durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß ich jetzt ohne Bandage arbeiten kann. Benken, St. Gallen, Mai 1888. A. Küna, Häfner.
Eine Broschüre: „Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung“ wird gratis und franco versandt. Mit einer Musterammlung vorzüglicher **Bandagen** ist unser Bandagist in **Stuttgart Hotel Silber** am 28. jeden Monats von 8 Uhr Vorm. bis 7 1/2 Uhr Nachm. zur **unentgeltlichen Ratsnahme und Besprechung** zu treffen. Man adressiere: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus (Schweiz)

Waiblingen.
Den **Haber-Ertrag** von 1/8 Mrg. hat zu verkaufen
Chr. Pfander.

Waiblingen.
Eine 2schläfrige **Bettlade** sammt Kofsch, Matraze und Kopfpolster hat billig zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.
1 Biegler und 1 Plattenmacher findet dauernde, gutbez. Arbeit. Näheres **Stuttgart,** Lerchenstraße 55.
Auflage 352,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt.
Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M. 1.25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen:
24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche etc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange. 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Mustervorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Schiffren etc.
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Str. 38, Wien I. Operngasse 3.

Muschlag.
Dank der brieflichen Behandlung und den unschädlichen Mitteln des Herrn Dr. **Bremicker**, pract. Arzt, in Glarus ist mein 6 Monate altes Kind von einem nässenden, stark beißenden Ausschlag im Gesicht geheilt worden. Bizerhausen, Mai 1887. F. Pöhl. Keine Geheimmittel! Adresse: Dr. Bremicker, postlagernd Konstanz.

Mostpressen und Obstmahlmühlen-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am nächsten

Freitag (Bartolomäi-Feiertag) Abends 3 Uhr

4 Stück neue Mostpressen mit eisernen Spindeln und
2 Stück gebrauchte Obstmahlmühlen, Martini zahlbar.
S o h. J o s e p h S ä g e r, Zimmermeister.

Freunde des Gartenbaues!

welche sich für Obstbau, Gemüsezuucht, Blumenpflege im Garten und im Zimmer u. s. w. interessieren, bitten wir, die von der praktischen Gartenbau-Gesellschaft in Bayern herausgegebenen „Vereinigten Frauendorfer Blätter“ (Allgemeine deutsche Gartenzeitung Obstbaumfreund) für vierteljährlich 1 1/2 Mark mitzuhalten. Die „Frauendorfer Blätter“ erscheinen wöchentlich an jedem Sonntag und werden von Künstlerhand reich illustriert.

Man bestellt die „Frauendorfer Blätter“ auf der Post oder bei einer Buchhandlung. Den besten Einblick in die „Frauendorfer Blätter“ bekommt man, wenn man sich eine Probenummer bestellt, die jederzeit gerne umsonst und portofrei durch den Verlag der „Frauendorfer Blätter“ in Frauendorf, Post Bilshofen in Niederbayern zugesandt wird.

Schon 70 Jahre besteht das Blatt und zählt bereits 5000 Abonnenten.

Jeder Jahres-Abonnent erhält gratis als Prämie:

- 1) 20 Sorten bester und neuester, zur bevorstehenden Herbstausaat geeignete Gemüse- und Blumen-Sämereien.
 - 2) 12 Stück Erdbeerpflanzen Victor Hage, die beste aller Erdbeeren! 6 Früchte dieser Sorte erreichen ein Gewicht von 500 Gram; Das vortreffliche Werkchen „Der erfahrene Gartenfreund“ (Ladenpreis 1.50 M.) und die Preisschrift „Das Beerenobst, dessen Kultur und Verwendung.“
 - 4) Die neuesten großen Frauendorfer Samen- und Pflanzkataloge.
- Die bereits erschienenen Nummern dies 3 Quartals werden jederzeit gratis nachgeliefert.

Abonnements-Einladung.

Für den Monat

S e p t e m b e r

kann auf den

„Remsthal-Boten“

bei allen Postämtern und Postboten für 40 S bei der Expedition für 30 S abonniert werden.

Die Redaktion.

Ämtliche Nachrichten.

Am 17. August wurde von der evangelischen Oberschulbehörde die erledigte Schulstelle in Necklinberg, Bez. Waiblingen, dem Schulamtsverweser Bucherer in Dennjacht, Bez. Calw, die zweite Schulstelle in Kirchentruberg, Bez. Welzheim, dem Unterlehrer Hub in Stetten, Bez. Cannstatt, übertragen.

Württemberg.

Friedrichshafen, 17. Aug. Heute Nachmittag sind Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden mittels Extraboot von der Insel Mainau aus zum Besuche Ihrer Königlichen Majestäten hier eingetroffen. Am Schloßhafen, woselbst das Boot anlegte, waren der Hofmarschall und der dienstthuende Adjutant bereit, um Seine Königliche Hoheit zu empfangen und durch den Garten zum Schloß zu geleiten, vor welchem Seine Majestät der König dem hohen Gaste entgegenging und denselben nach herzlicher Begrüßung zu Ihrer Majestät der Königin führte. Nach etwa einstündigem Aufenthalte kehrten Se. R. Hoheit mit demselben Boote wieder nach der Mainau zurück.

Stuttgart. Der neue Inspektor der 4. Armeeinspektion, Generalfeldmarschall Graf Blumenthal, wird in dieser Woche im Auftrage des Kaisers hierher kommen, um Truppenbesichtigungen vorzu-

Billigstes und reichhaltigstes Familienblatt.
80 Pfennig pro Quartal.



Die Neue Musik-Zeitung enthält in jeder Nummer eine Fülle des originellsten und interessantesten Lesestoffes, bringt außerdem als ständige Gratisbeilagen: 1) Melodische Musikstücke, 2) Muster-Repertoire, 3) Illustrierte Musikgeschichte.

Probe-Nummern gratis und franko durch jede Buch- oder Musikalienhandlung, sowie direkt vom Verleger

Karl Grüniger, Stuttgart.

Die bereits erschienenen Bogen der „Illustrierten Musik-Geschichte“ werden neu eintretenden Abonnenten gegen Einsendung des Abonnements-Ausweises und einer 10 Pfg. Marke für Porto unentgeltlich nachgeliefert.

Verlobungs- und Hochzeits-Briefe

werden billigt angefertigt in der

C. F. Buck'schen Buchdruckerei.

nehmen. Derselbe trifft zunächst am 23. d. in Ulm ein und b. sichtigt die 53. Infanteriebrigade und die 27. Kavalleriebrigade.

Stuttgart, 20. August. Letzter Tage begab sich eine Bismarckin der oberen Wagnerstraße auf den Abort. Kaum angekommen, brach der Abort mit der Frau ins Parterre, in die sogenannte Grube. Da schwerere Steinplatten mit hinunter fielen, hätte die Frau ein größeres Unglück erfahren können. So kam sie, abgesehen von einigen Verletzungen, mit dem Schrecken davon. Im übrigen soll Untersuchung wegen Baugesährlichkeit eingeleitet sein.

Fellbach, 18. Aug. Gestern abend nach 8 Uhr zog das Tübinger Füsilierbataillon, das seit 7 Tagen in Degerloch und Sillenbuch einquartiert war, mit Major v. Niethammer an der Spitze, hier ein, um bis zum 25. d. Mts., an welchem Tage dasselbe in die Stuttgarter Infanterie-Kaserne gelegt wird, Quartier zu nehmen. Der Bataillonsstab, das Musikcorps, sowie die 9. und 12. Compagnie blieben hier; die 10. und 11. Compagnie sind in Schmiden und Döffingen einquartiert. Das Ulanen-Regiment König Karl Nr. 19 hält schon seit Freitag seine Übungen auf dem Schmidener Felde ab; das Grenadier-Regiment Königin Olga Nr. 119, sowie das Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich Nr. 125 nahmen heute zum erstenmal ihre Übungen auf dem genannten Felde vor. Das ganze Übungsfeld, dessen Grenzen mit hohen Stangen markiert sind, umfaßt 1000 Morgen; auch das Brigade-Exerzieren wird auf demselben vorgenommen. Am 15., 16. und 17. Sept. werden hier 1000 Mann einquartiert.

Eßlingen, 19. Aug. Zum IX. württemb. Feuerwehrtage mehrten sich noch immer die Anmeldungen städtischer und ländlicher Korps. Die Festkomites entwickeln eine rege Thätigkeit. Der Dekorationsaus-schuss, der über sehr bedeutende Mittel verfügt, wird den Straßen, Brücken und Thoren der alten Reichsstadt festliches Aussehen verleihen, die schönen alten Gebäuden, wie das Wolfsthor, das Rathaus etc. erhalten ihren Schmuck von Künstlerhand; Ehrenpforten mit Emblemen und Inschriften begrüßen die Gäste am Eingange in die Hauptstraßen und auf den Brücken zum Festplatz. Die Ausstellung von Feuerlöschgeräten und Utensilien in der Turnhalle verspricht für Fachmänner und Laien höchst interessant zu werden. Auf der Maille, dem prächtigen Festplatz auf der von den Neckarkanälen umflossenen Insel, sind unter schattigen Kastanien und Platanen für 10 000 Besucher Bänke und Tische gezimmert. Die Getränke, die ausgeschänkt werden, sind streng kontrolliert und werden zu fest normierten, billigen Preisen abgegeben. Militärkapellen aus

Stuttgart werden im Zuge wie auf dem Festplatz spielen. Der Festplatz wird abends elektrisch beleuchtet. Die an die Feuerwehren versandte hübsch ausgestattete Festkarte enthält folgendes Programm: Samstag, 25. Aug.: nachmittags Beratung der Delegirten, Schulübung der Eßlinger Feuerwehr, abends musikalische Unterhaltung auf der Maifke. Sonntag, 26. August: Frühmesse und Konzert auf der Villa, Uebung der Eßlinger Feuerwehr auf dem Marktplatz. Nachmittags Festzug. Montag, 27. Aug.: Prüfung der Ausstellungsgegenstände bei der Turnhalle, Ausflüge, Bankett im „dicken Turm“. Nichtfeuerwehrmänner können gegen Erlegung von 1 M. in den Besitz der Festkarte (zu beziehen durch Gewerbebankdirektor Krauß und an den Festtagen auf dem Rathaus) gelangen; diesen auf den Namen ausgestellten Karten kommt dieselbe Vergünstigung bezüglich der Gültigkeitsdauer der Retourbillets — 25.—29. August — zu gut wie denen der Feuerwehrmänner.

Kleinbottwar, 20. Aug. Veranlaßt durch den Besuch etlicher Verwandten, die seit 25 Jahren ihren Aufenthalt im fernen Australien haben, regt sich in mehreren Familien die Auswanderungssucht. 3 Familien, bestehend aus 20 Köpfen, haben sich entschlossen, nach Verkauf ihrer Habe den günstigen Ausblicken in jenem Weltteil und den lockenden Schilderungen zu folgen und ihr Glück dort zu versuchen.

Vom Welzheimer Wald, 18. August. Gestern bereiste Landwirtschaftsinspektor Seemann in Gemeinschaft mit dem R. gem. Oberamt und dem Landtagsabgeordneten Distel die am 15. d. Mts. so schwer verhegerten Gemeinden des nördlichen Teils unseres Oberamts. Unter den letzteren ist mit am härtesten betroffen Kirchenkirchberg, über das hinweg das Unwetter in der Richtung gegen das Roththal sich entfernte. Die genannten Herren überzeugten sich denn auch von dem ganzen Jammer, der unsere so arme, eben noch der Hoffnung frohe Bevölkerung betroffen hat. Leider ist bei dem gänzlichen Mangel größerer industrieller Anlagen in der Nähe der betroffenen Gegend ein ausgiebiger Verdienst für die nun brotlose Bevölkerung ausgeschlossen und es ist daher gewiß durch diese traurige Notlage gerechtfertigt, wenn auf sie gerade die öffentliche und private Liebesthätigkeit gelenkt wird.

Dehringen, 19. August. Aus ganz geringfügiger Ursache mißhandelte in Hohenacker bei Unterheimbach vor einigen Tagen ein Mann seine etwa 27 Jahre alte Frau auf rohe Weise mit einem Seilstumpfen, an dem ein Ring befestigt war; dieselbe hatte nämlich ohne seinen Willen Kuchen gebacken. Infolge der erlittenen Mißhandlungen ließ sich die Frau zu ihren in Gleichen wohnhaften Eltern verbringen, wo sie nun gestorben ist und heute beerdigt wurde. — Die Verstorbene war bei ihren früheren Dienstherrschaften hier allgemein beliebt. (W. L. Z.)

Von der Jagst, 19. August. Wie dem „N. Tagbl.“ berichtet wird, findet heute in Schönthal eine Besprechung wegen Erbauung einer Straßenbahn von M ö d m ü h l über Widdern, Schönthal, Dörzbach, Stuppach nach Mergenheim statt. In Begleitung des Reichstagsabgeordneten Fr. Keller kommen mehrere Unternehmer und Ingenieure aus Berlin, um über die Ausführung des etwa 7—8 Mill. Mark erfordernden Unternehmens Mitteilungen zu machen.

Reutlingen, 26. Aug. (Pomologisches Institut.) Am Mittwoch den 15. August wurde der Obstgärtnerkursus, welchen die königliche Centralstelle für die Landwirtschaft in Württemberg im Pomologischen Institute in Reutlingen eingerichtet hatte, mit einer mündlichen Prüfung geschlossen. Als Vertreter der königlichen Centralstelle war Herr Regierungsassessor Klausnizer aus Stuttgart anwesend. Die Schüler, meist Landwirte aus dem Schwarzwaldkreise, gaben durch ihre Antworten kund, daß sie Vieles und Nützliches, den Obstbau betreffendes gelernt haben, was auch Herr Regierungsassessor Klausnizer in warmen, an Lehrer und Schüler gerichteten Worten bestätigte. Die Prüfung erstreckte sich auf Obstbaumzucht (Director Lucas), Obstbaumpflanze (Oberlehrer Fröhgärtner, Sachverständiger der königlichen Centralstelle), Obstbaumzucht und Obstbenützung (Docent Reichelt) und Geometrie (Lehrer Kappler). Auf Grund der schriftlichen Prüfungen und der praktischen Thätigkeit konnte fast allen Schülern das Prädikat „recht gut“ erteilt werden. — Welche Bedeutung diese Obstbaufürse, welche von Anfang März bis Mitte Mai im Pomologischen Institute Reutlingen abgehalten werden, haben, geht schon daraus hervor, daß die Zahl der daselbst auszubildenden jungen Leute jährlich wächst und von ganz Deutschland meist durch Straßenbau- und andere Behörden Teilnehmer zu denselben gesendet werden.

Rottenburg, 20. August. Der ledige Bahnposttagelöhner St., gebürtig aus Riebingen, hat heute in einem Anfall von Schwermut sich die Halsader abgeschnitten und so seinem Leben ein Ende bereitet. Er stand im besten Mannesalter, war fleißig, nüchtern und sparsam.

Hundersingen, 19. August. Letzten Donnerstag brannte die hiesige Brauerei zum Storchchen nieder, wobei auch das Wirtschaftsgebäude stark beschädigt wurde. Das Feuer brach in der Malzdörre aus, als eben die Bevölkerung hier, wie auch der Besizer, Hr. Störckle, auf dem Felde beschäftigt waren, so daß die nötige Hilfe zu spät kam. (W. L. Z.)

Dornhan, 17. Aug. Zu den auf 50 000 M. veranschlagten Kosten des hiesigen Wasserwerks hat Herr John Bühler aus Chicago, welcher vor vielen Jahren von hier nach Amerika ausgewandert ist, 20 000 M. gestiftet. Die Hälfte dieser Summe ist frei geschenkt, die andere Hälfte muß bis zum Ableben des StifTERS mit 3 Prozent verzinst werden.

Potsdam, 20. Aug. In der Ansprache, welche der Kaiser am Samstag nach der Besichtigung des ersten Garderegiments hielt, hob derselbe hervor, daß es ihm eine Freude sei, gerade heute, an dem Gedenktag der Schlacht bei Saint Privat, das Regiment zu sehen, an einem Tage, der für die ganze Armee bedeutend und ein Gedenktag an Viele sei, welche nicht mehr sind. Ferner sprach der Kaiser die Hoffnung aus, daß das Regiment, wenn die Zeit einmal an dasselbe herantrete, nicht zurückstehen werde hinter dem, was es an jenem Tage vor 18 Jahren geleistet.

Berlin, 19. Aug. General-Feldmarschall Graf Moltke war nach Berlin gekommen, um dem Kaiser seinen Dank für die ihm gewordenen Auszeichnungen auszusprechen und die Uebernahme seiner neuen Stellung zu melden. Als der Kaiser von der Ankunft des greisen Feldherrn und weltberühmten Strategen erfuhr, wartete er die Meldung desselben nicht ab, sondern überraschte ihn am Freitag Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr in seiner Dienstwohnung und verblieb eine halbe Stunde beim Feldmarschall. Graf Moltke soll tief gerührt und ergriffen gewesen sein ob dieser neuen Auszeichnung durch seinen kaiserlichen Herrn, die einzig in ihrer Art dasteht, da es noch niemals dagewesen ist, daß ein Monarch einer persönlichen Meldung in solcher Weise zuvorgekommen ist; er soll dem Kaiser die Bitte ausgesprochen haben, ihm Gelegenheit zur Bethätigung seiner Dankbarkeit zu geben.

Berlin, 21. August. Nach der „Nat.-Ztg.“ hat der Kaiser von Rußland sein Bild an Kaiser Wilhelm überandt mit einer eigenhändigen Widmung, in welcher er an die schönen Tage von Peterhof erinnert und den Kaiser bittet, das Bild zum Andenken an diese Tage freundlichst entgegenzunehmen.

— Der „Köln. Ztg.“ telegraphiert man aus Berlin: Der Besuch des italienischen Ministerpräsidenten Crispi in Friedrichsrub steht unmittelbar bevor. Crispi dürfte morgen dort eintreffen. In hiesigen diplomatischen Kreisen legt man der Besprechung Crispi mit dem Fürsten Bismarck angesichts der politischen Gesamtlage und der bevorstehenden Reise des Kaisers nach Italien eine besondere Bedeutung bei. Ob der österreichische Minister des Aeußern, Graf Kalnoky, noch während der Anwesenheit Crispi's in Friedrichsrub eintreffen wird, steht noch nicht fest. Jedenfalls gilt auch sein Besuch für die nächsten Tage als sicher. Auch der preussische Gesandte beim Vatikan, v. Schlözer, dürfte sich vor Ablauf seines Urlaubs noch einmal nach Friedrichsrub begeben.

— Die Münch. „Allg. Ztg.“ erfährt aus Berlin, daß Feldmarschall Graf Moltke erklärt habe, er werde unter keiner Bedingung länger in seiner bisherigen Stellung verbleiben, es bedürfe einer Erneuerung des Offizierkorps an Haupt und Gliedern. Gerade Graf Moltke soll seinen Einfluß auf den jetzigen Kaiser dahin geltend gemacht haben, daß eine solche Revision nicht länger aufgeschoben werden könne.

Friedrichsrub, 21. Aug. Fürst Bismarck, welcher soeben zum Bahnhof ging, wurde von Hamburgern und Secundanera des Lüneburger Gymnasiums begrüßt. Der begleitende Lehrer wurde vom Fürsten nach dem Fache befragt, worauf er erwiderte, daß er altklassischer Philologe sei. Der Fürst bemerkte hierauf, daß er an der Tradition des Gymnasiums festhalte. — Aus dem eigenen Munde des Fürsten höre ich, daß Crispi heute Abend eintrifft und morgen Graf Kalnoky erewartet wird. (S. Z.)

Frankfurt a. M., 20. Aug. Der italienische Ministerpräsident Crispi ist heute nachmittag 3 1/2 Uhr dahier eingetroffen und im „Frankfurter Hof“ abgekliegen.

Hamburg, 21. Aug. In der Elbe befinden sich 13 anderthalb Meter lange Krokodille, welche aus einem Schiff entchlüpften. Die Badenden wurden polizeilich gewarnt.

Mannheim, 20. Aug. Beim gestrigen Neckarauer Kirchweihfeste wurden zwei Personen, Peter Schaaf und Friedrich Muley, erschoten. Der 16jährige Mörder Fr. Kohl ist selbst schwer verletzt. Ursache des Streites war ein Mädchen.

Einbeck, 16. Aug. Vorgestern Abend ist hier ein grausiger Mord verübt worden. Ein 65jähriges Fräulein St. wurde in ihrer Wohnung in der Marktstraße in einer Blutlache liegend tot aufgefunden. Die Dame ist durch Schläge mit einem stumpfen Instrument auf den Kopf sowie durch Messerstiche in Hals und Kopf getötet worden, auch soll der Mörder noch in viehischer Weise sein Opfer vergewaltigt haben. Ob dabei noch Raub vorliegt, ist noch nicht festgestellt; von dem Mörder fehlt bis jetzt jede Spur.

Ausland.

Paris, 20. Aug. Die bis jetzt bekannten Resultate der gestrigen Wahlen lauten folgendermaßen: Lille (Norddepartement): Boulanger 130 152, Köchlin 126 567, Desmontiers 97 409, Moreau 95 023, Delcourt 6347, Delcluze 5837 Stimmen; Amiens (Departement Somme): Boulanger 76 094, Bernot 41 371 Stimmen; La Rochelle (Departement Charente inferieure): Boulanger 32 614, Lair 23 731 Stimmen. Nach weiteren Nachrichten aus der Charente inferieure ist Boulanger's Wahl gesichert mit 57 484 Stimmen gegen Lair 42 416 Stimmen. — Im Arbeiterviertel waren die Boulevards am späten Abend mit einer großen Menschenmenge angefüllt, welche die Polizei auseinander trieb. — In Amiens mußte das Militär mit aufgezplantem Bajonnett gegen die Menge einschreiten. — In Lille fanden Schlägereien zwischen den Boulangeristen und den Antiboulangeristen statt; es wurden viele Verhaftungen vorgenommen.

Paris, 20. Aug. Die republikanischen Abendblätter schreiben die dreifache Wahl Boulangers dem Umstande zu, daß in durchweg reaktionären Departements gewählt wurde. Der Temps jagt, das Wahlergebnis sei ein erniedrigendes in Bezug auf den gesunden Menschenverstand der Nation und in Bezug auf eine loyale Politik, aber durchaus kein beunruhigendes, weil Boulanger seinen Triumph ausschließlich der Verbindung der reaktionären Parteien verdanke. Diese Verbindung sei aber nicht beunruhigender, als diejenige vom 16. Mai. Mehrere Blätter führen aus, die gestrigen Wahlen bewiesen vor allem die Ohnmacht der radikalen Regierung.

Ostende, 20. Aug. Prinz Victor Napoleon bezeichnete die Wahlsiege Boulanger's als einen Anfang vom Ende der Republik.

Ostende, 21. Aug. Der Zustand des Königs von Holland ist sehr bedenklich. (F. J.)

Wallis, 16. Aug. Vergangene Woche stürzten bei der Besteigung des Dent-du-Midi zwei junge Engländer in die Tiefe. Einer derselben konnte noch nicht aufgefunden werden und ist ohne Zweifel tot; der zweite konnte sich schwer verletzt nach Salvan schleppen.

Genf, 21. Aug. Gegen Mitternacht brach in einer Straße hinter dem Bahnhofe eine Feuersbrunst aus, welche acht Wohnhäuser, sieben Magazine und viele Nebengebäude zerstörte. Der Feuerschaden ist sehr erheblich, doch ist kein Menschenverlust zu beklagen.

Triest, 20. August. Mehrere italienische Zeitungen bringen Meldungen über Brände, welche seit zwölf Tagen im Trentino in der Nähe der italienischen Grenze wüthen. Die dichten Wälder der Berge Castelberio, Doffo und Ronchi unweit Belo Veronese stehen in dichten Flammen. Das Feuer breitet sich fortwährend aus. Ganze Dörfer und einzelne Höfe fielen dem Brande zum Opfer. Es ist noch unbekannt, ob auch Verluste an Menschenleben zu beklagen sind. Aus Alla brechen zahlreiche Gendarmerie-Abteilungen aus, welche die Rettungs- und Isolierungsarbeiten leiten. Die vom Feuer ergriffene Fläche beträgt bei 200 Kilometer. Der Brand soll durch Schmuggler aus Mache gelegt worden sein.

Rom, 20. Aug. In dem im Vorjahre durch Erdbeben verwüsteten Diano Marina wurden gestern abend innerhalb einer halben Stunde drei heftige Erdstöße mit unterirdischem Rollen vernommen, deren erster der stärkste war. Es gab keinen Unfall. Auch in Porto Maurizio fand nachts ein leichter Erdstoß statt.

Petersburg, 16. August. Zufolge Nachrichten aus Taschkend haben 30 Sträflinge auf dem Transport nach Sibirien einen verzweifelten Fluchtversuch gemacht. Die meisten hatten bereits eine beträchtliche Entfernung zurückgelegt, als sie von Truppen eingeholt wurden. In dem nun sich entspinnenden Kampfe wurden 11 Sträflinge getödtet und 10 verwundet. Sechs Sträflinge sind entkommen.

New York, 21. Aug. Der Dampfer „Libertä“ hat auf dem Weg von New York nach Steitin bei Neuschottland Schiffsbruch erlitten. Alle an Bord Befindlichen sind gerettet worden.

Aus Kanada wird gemeldet, daß ein Gewittersturm im östlichen Ontario gewüthet und allein in Quebeck einen Schaden von 1 1/2 Millionen Dollars verursacht hat. Viele Personen wurden getödtet; Häuser stürzten ein, Pferde und Vieh kamen um.

Die japanische Regierung beschloß, während der nächsten 5 Jahre 10 Millionen Pfd. Sterl. für den Ankauf von Panzerschiffen zu verausgaben, mit welcher Summe einer ungefähren Schätzung nach 15 Panzerschiffe und 13 Torpedoboote beschafft werden können.

Verschiedenes.

Man muß sich zu helfen wissen. Dieser Tage kam ein Bauer aus Wolsheim bei Wolsheim mit einem Leiterwagen, auf welchem ein sehr großes Weinsäß lag, vor dem Thore der Irren-Heil- und Pflegeanstalt an und begehrte Einlaß. Zugleich zeigte er eine Aufnahmeverfügung des Bezirkspräsidenten betreffs eines Geisteskranken vor. Auf die Frage, wo er den Kranken habe, deutete er auf das Weinsäß und verlangte einen Schloffer. Nachdem der Anstalts-Schloffer die große Einlaßöffnung des Fasses aufgeschraubt hatte, froch richtig der geisteskranke Sohn des Mannes aus dem Fasse. — Der Vater hatte seinen Sohn veranlaßt, zum Reinigen des Fasses in dasselbe zu kriechen, hatte dann rasch die Einsteigeöffnung geschlossen und das Faß auf den Wagen geladen.

(Humor im Gerichtssaale.) Von dem Wiener Gerichte wurde jüngst eine Frau wegen Bettelns zu 24 Stunden Arrest verurtheilt. „Herr Richter,“ bittet sie nun, „ich möchte bitten, daß mein Mann die Straf abtun dürft, er hat so nichts anderes zu thun.“ — Richter: Das geht nicht, die Arreststrafe muß Derjenige abtun, der verurtheilt wird. — Angekl.: Na, dann möcht' ich halt bitten, daß ich die Strafe zahlen könnt'. — Richter: Warum nicht gar! Wo würden sie denn das Geld dazu hernehmen? — Angekl.: O, das thät' ich mir schon zusammenbetteln.

(Blöthliches Ergrauen der Haare.) Einen der merkwürdigsten Fälle von raschem Ergrauen der Kopshaare erzählte der englische Stabsarzt Dr. Parry: „Am 19. Februar 1858 war die vom General Franks befehligte Colonne, im Süden von Duda beim Dorfe Chamba, mit den Rebellen zusammengestoßen und hatte ihnen mehrere Gefangene abgenommen. Einer darunter, ein Sepoy aus der bengal. Armee, wurde zum Verhör vor die Behörden gebracht, und da ich eben anwesend war, hatte ich Gelegenheit, ihn genau zu beobachten. Ohne Uniform, splinternackt, und von Soldaten umringt, schien er jetzt erst das Gefährliche seiner Lage zu begreifen. Er zitterte gewaltig, in seinem Gesicht war Schrecken und Verzweiflung zu lesen, und obwohl er mechanisch alle an ihn gerichteten

Fragen beantwortete, war er doch beinahe starr vor Furcht. Da bemerkten wir, daß sein Haar binnen einer halben Stunde vollkommen grau geworden war. Er kam mit dunkelschwarzem Haare, wie man es nur in heißen Zonen findet, vor seine Richter. Der wachhabende Sergeant war der Erste, der ausrief: „Seht doch, wie er grau wird,“ und von da an beobachtete ich mit noch Anderen den merkwürdigen Naturprozeß. Wir konnten den Uebergang von schwarz in weiß genau verfolgen. Es dauerte, wie bemerkt, nicht länger als eine halbe Stunde.“

— Ein schottisches Journal bringt nachstehende Annonce: „Ein Standort für Bettler, der 30 Schillinge per Woche einbringt und in einer guten, wohlthätig gesinnten Nachbarschaft belegen ist, ist zu verpachten.“

Gemeinnütziges.

Das Reifen der Bohnen zu beschleunigen. Nach einem kalten und nassen Sommer, sowie in feuchten und nebeligen Gegenden reifen die Bohnen zum Samen oft sehr schwer. Dieses zu erleichtern, reißt man die Stöcke, wenn die Schoten gehörig groß und mit Bohnen gefüllt sind, aus der Erde, läßt sie jedoch, an den Stäben befestigt, in ihrer bisherigen Stellung, die Wurzeln auf der Erde aufgestellt, und setzt sie so der Luft und dem Sonnenscheine aus. Nach acht Tagen fallen gewöhnlich die Blätter ab und die Bohnen reifen danach schnell. Nicht allein erhält man auf diesem Wege mit Gewißheit reifen Samen, sondern die Bohnen eignen sich auch um 3—4 Wochen früher zum Gemüse und sollen sogar delikater werden. Auch kann man das Terrain früher zur Umarbeitung und Bepflanzung benutzen.

(Landw. Centralbl. f. d. Provinz Posen.)

Literarisches.

(Die Nacher Reliquien.) Wie wir hören, erscheint demnächst aus der Feder eines mit den einschlägigen Verhältnissen durchaus vertrauten, durch namhafte kirchengeschichtliche Forschungen vorteilhaft bekannten rheinischen Gelehrten im Verlage von Hugo Klein in Barmen: „Die Nacher Heiligtumsfahrt und die Reliquienverehrung überhaupt“ mit Abbildungen der vier großen Heiligtümer, welcher Arbeit später eine Abhandlung „Der heilige Rock in Trient“ folgen soll. Wir hoffen, auf diese zeitgemäßen, sehr lehrreichen Beiträge nach Erscheinen zurückzukommen.

Handel und Verkehr.

Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 20. August 1888. In letzter vergangener Woche hatten wir heftige Gewitter verbunden mit Hagelschlag in Württemberg; in mehreren Ortsschaften wurde dadurch die noch auf den Feldern stehende Ernte, Gartengewächse und reicher Obstsegen fast gänzlich vernichtet. Wiederholt eingetretenes schlechtes Wetter, wodurch die Einheimsung der Feldfrüchte abermals verzögert, veranlaßte eine kleine Preisbesserung gegen heute vor 8 Tagen an den tonangebenden Handelsplätzen Europas. Auf den württembergischen Schrannen herrschte feste Stimmung bei wenig Geschäft. In Ulm kam erstmals neuer Kernen zu Markt, welcher zu 10 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} per 50 Kilo verkauft wurde. Die neuesten Nachrichten aus verschiedenen Gegenden über den Stand der Kartoffeln bestätigen ein Umsichgreifen der Krankheit. Der Verkehr war nicht sehr lebhaft bei fester Tendenz.

Wir notieren per 100 Kilogr.

Weizen, bayer. 22 \mathcal{M} ., dto. serb. 22 \mathcal{M} . 50 Pf., dto. südrussisch 21 \mathcal{M} . 75 Pf., do. ungar. alt 21 \mathcal{M} . 75 Pf., do. ungar. neu 21 \mathcal{M} . 75 Pf., Kernen 22 \mathcal{M} . 50 Pf.

Stuttgart, 21. Aug. Wochenmarkt. Kartoffeln: 500 Ztr. Preis 3 \mathcal{M} . bis 3 \mathcal{M} . 50 Pf. per Zentner. Silberkraut: 900 Stück. Preis 20—25 \mathcal{M} . per hundert Stück. Mostobst (Fallobst): 200 Ztr. Preis 2 \mathcal{M} . 80 Pf. per Zentner.

Untertürkheim, 19. August. Bei der gestrigen Versteigerung des Gemeindeobsts wurden aus geschätzten 525 Emtr 679 \mathcal{M} . Erlöst.

Frankfurter Goldkurs.

Vom 20. Aug. 1888.

20 Franken-Stücke 16 \mathcal{M} . 17—21 \mathcal{S}

Weiß ganzseid. Satin merveilleux v.

\mathcal{M} . 1.85 bis \mathcal{M} . 10.25 per Met. — (20 Dual.) — versendet roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depôt G. Henneberg (K. u. K. Hofl.-f.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Frl. O. M. in S. Wundermenschen, welche Haare erzeugen können giebt es nicht und wird es nie geben, trotz der staunenerregenden Versprechungen, die mancherseits gemacht werden. Haar, welches seine Bestandteile zum Wachstum aus dem Körper durch das Blut erhält, wird, so lange der Mensch lebt, fortwährend gebildet, und kann nicht durch Einreibung und irgend welche Quacksalberei hervorgerufen werden. Daß so viele Menschen schwachen Haarwuchs haben, häufig sogar fast ganz kahlköpfig werden, ist nur eine Folge jahrelanger Vernachlässigung des Haares und unnatürlicher Behandlung der Kopfhaut, die sich oft gar nicht oder nur durch ausdauernde sorgsame Pflege wieder gut machen läßt. Da hier nicht der Raum, um Ihnen ausführliche Anleitung zu einer rationalen Haarpflege zu geben, verweisen wir Sie an die Firma Gebr. Hoppe, Berlin, Charlottenstr. 22a, welche in einer der Phönix-Pomade beigegebenen Brochüre beherzigenswerte Winke zur Förderung und Stärkung des Haarwuchses giebt.